Heisenheimer Zeitung

Beneral-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfprecher Mr. 123.

reder Mr. 123.

Grideint modentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Camstags mit bem Sefeitigen "Illuftrierten Unterhaltungsblatt". Begugspreis: 1 . 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgeholt vierteljabrlich 1 # 25 6



Infertionspreis ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Beifenbeim 10 &; auswärtiger Breis 15 4. - Reffamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungolifte.

Berantwortlicher Rebafteur: Arthur Jander in Geifenheim a. 9th.

Dienstag den 23. Märg 1915.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenbeim a. Rb.

15. Jahrg.

eutsche Echlachtenberichte.

Der Bericht vom Sonntag. Großes Saupiquartier, 21. Marg. Amilich. (2023.) Weftlicher Rriegsfchauplat,

bollich von Dbern wurde ein englisches Gluggeng egeichoffen, Die Infaffen wurden gefangen ge-Bwei frangofifche Berfuche, uns bie am 16. 3. Stellung am Gubhang ber Loretto-Bohe wieber eißen, migglüdten.

ber Rathebrale von Soiffons, welche bie Genfer Hagge trug, wurde eine frangofifde Beobachtungs. annt, unter Gener genommen und befeitigt.

ber Champagne nordlich von Beau-Gejour trieben Truppen ihre Sappen erfolgreich por und hoben frangofifche Graben aus; babei nahmen fie einen sweihunderinennundneungig unverwundete Gran-

von gwei Alpenjager-Bataillonen tapfer ver-Anppenficflung auf bem Reichsadertopf murbe nachmittag im Sturm genommen; ber Feind hatte Berlufte und lief brei Offigiere, gweihundertfünfm, brei Mafchinengewehre und einen Minenwerfer rer band. Frangofifche Gegenangriffe murben ab.

bie Antwort auf die Untaten frangofifcher Flieger offenen elfaffifchen Stadt Schlettftadt einbringlicher iften, murben heute nacht auf die Feftung Baris und ifenbahnfnotenpuntt Compiegne burdy Luftidiffe idwere Bomben geworfen.

Defilicher Kriegsichauplais.

wifden Omulem und Orgne wurde ein ruffifder Inbgefchlagen, mobel wir zwei Offigiere, fechshunbert au Wefangenen maditen.

wei ruffifche Rachtangriffe auf Jednoroget brachen erem Gener gufammen. Oberfte Beeresleitung. Die Ruffen wieder aus Memel vertrieben.

Großes Sauptquartier, 22. Marg. Mmilich. (2023.) Weftlider Briegsichauplat.

n naditlider Berfuch ber Frangofen, fich in ben Beerer Stellung am Gubhang ber Loretto bobe gu

ich in ber Champagne norblich von Le Desnit rte ein frangofifder Rachtangriff.

Me Bemühungen ber Frangofen, Die Stellung am aderlopf wieder gu gewinnen, maren erfolgios.

Deftlicher Rriegsichauplat. lus Memel find bie Ruffen gestern nach furgem Geublich ber Stadt und hartnadigem Strafenlanipf vertrieben worben. Unter bem Edjut ber ruffifden en hat bier ruffifder Bobel fich am bab und Gut te Ginwohner vergriffen, Brivateigentum auf Wagen en und es über bie Grenge gefchafft. Gin Bericht fiber Borgange wird noch veröffentlich twerben.

Beblich von Mariampol erlitten bie Ruffen bei abfenen Angriffen fcmere Berfufte.

Befilich bes Orgne bei Jednoroget und nordöftlich von

mist fowie nordweftlich von Ciechanow brachen E Zaged- und Rachtaugriffe unter unferem Teuer m. 420 Gefangene blieben bei biefen Rampfen in Oberfte Beeresleitung.

U Bien, 22. Marg. Amtlich wird verlautbart : piereinhalbmonatlicher Ginichliefung am Ende ihrer gelangt, ift bie Feftung Brzempel am 22. Marg in gefallen. Als Die Berpflegungsvorrate Mitte Diefes fnapp ju werben begannen, entichloß fich ber Beer Infanterie v. Rusmanet jum letten Angriff. Die ruppen brachen am 19. b. Dits zeitig morgens e Gurtellinte por und hielten in fiebenftundigem Begen farte ruffifche Rrafte bis jum außerften Stand. ich swang fie die Ueberlegenheit ber Bahl jum en hinter Die Gurtellinie. In den folgenden Rach. gen bie Ruffen gegen mehrere Fronten von Brzempol Diefe Angriffe brachen gleich allen früheren in bem ber tapfer verteidigten Feftung gufammen. Da m Ansfall vom 19. be. auch die außerfte Beichranber Berpflegungeration nur mehr einen breitägigen and geftattete, erhielt ber Teftungs-Rommandant ben nach Ablauf biefer Frift und nach Bernichtung bes naterials ben Blat bem Feinde ju überlaffen. Bie eger der Festung meldete, gelang es tatsächlich, die amt Geschützen, Munition und Beschitzungsanlagen ig zu zerstören. Dem opfermutigen Ausharren und n Rampfen ber Besahung gebührt nicht minderes ibre Tapferteit in ben fruberen Sturmen und Be-Diefe Anerkennung wird auch der Feind ben I

Belden von Brzempel nicht verfagen. Der Fall ber Feftung, mit dem die Beeresleitung feit langerer Beit rechaen mußte, bat feinen Ginfluß auf die Lage in Bolen. Bei der Feldarmee dauern die Rampfe im Rarpathenabichnitt vom Ugfofer Bag bis jum Sattel von Ronicgna an. Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes, von Sofer, Relbmarichalleutnant.

Der öfterreichifche Generalftabsbericht.

:: Bien, 21. Marg. Amtlich wird verlautbart: In ben Karpathen sam es gestern an ber Front zwischen bem Azioler Baß und bem Sattel von Konieczna zu bestigen Rämpsen. Schon nachts zum 20. dieses versuchten seindiche Abteilungen durch überraschendes Borgeben einzelns unserer Studpunkte zu nehmen. Sie wurden siberall unter größen Verlusten abgewiesen. In den Morgenstunden wiederholten sich die russischen Angrisse in größerem Umfange; die sich entwickelnden Kämpse dauerten in einzelnen Abschnitten den ganzen Tag über an. Bis zum Abend waren die gegen unsere Stellungen am San dei Smolnit und Alsopagann vorgegangenen russischen Kräfte zurüsse. und Alfopagonn borgegangenen ruffifchen Grafte gurudgefchlagen. 1070 Mann murben gefangen.

Un ben übrigen Fronten bat fich nichts Befentliches

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. bon Soefer, Felbmarichalleutnant.

Die Schlacht in ben Rarpathen.

:: Wien, 22. Marg. Der Rriegsberichterftatter be8 "Morgen" melbet aus bem Rriegspreffequartier: Bei berrlichem Frühlingswetter ift in ben Rarpathen gegenmartig bie heftigfte Schlacht entbrannt, die feit bem Beginne bes Rrieges gefchlagen wurde. Die Ruffen haben alle verfügbaren Rrafte in bie Front gezogen und laffen Angriff auf Angriff folgen. Bei Dulla, Ugfot und Luplow erreichten Diefe Rampfe ihren Sohepunft. Unferen unvergleichlichen Truppen gelang es überall, bie beranfturmenben Maffen unter furchtbaren Blutopfern bes Feindes abguichlagen. Heber bie Dauer und Enticheibung biefes gigantifden Ringens, bas feinesgleichen fucht, tann gur Stunde ein Urteil nicht gefällt werben.

Die Bahrheit über bas Gefecht bei Renbe Chavelle. Bie aus ben Berichten unferer Oberften Geered. leitung am 11., 12. und 13. Marg hervorgeht, haben bamals um das Dorf Reube Chapelle in Flandern Rampfe ftattgefunden, in benen es ber englischen Uebermacht gelang, fich in bem Dorfe feftsufeben Diefer Erfolg murbe in ben englischen Kriegsberioten als ein großer Sieg ber Engländer ausbosaunt. Welche Berlufte fie aber dieser "Sieg", ber in Wirf-lichkeit ohne jede Bedeutung ift, gesoftet hat, borüber berlautete nichts. Um fo großer ift bas Erflaunen unferer berehrten "Bettern" jest, wo fie die Berluftliften gu Geficht befommen haben. Rach den Schapungen englifder Blatter follen nämlich bie Beriufie

ber Engländer 8000—9000 Mann betragen.
:: London, 22. März. Die "Times" ichreibt in einer Kritit des antlichen englischen Kriegsbecichts fiber das Gefecht bei Reube Chapelle: Es war ein Sieg, aber ein fehr toftfpieliger. Der amtliche Be-richt betonte ben Sieg, berichwieg aber bie Roben. Bir mußten burch eine muhfame Rechnung aus ben Berluftliften feststellen, daß bei Reube Chapelle und Caint Glot anscheinend 200 Offigiere frelen und über 300 bermundet wurden und bie Mannschaften große, noch unbekannte Berluste erlitten. Es wurde nicht versucht, die furchtbaren Schwierigkeiten darzulegen, die uns noch erwarten. Das Bild war ganz in hellen Farben gehalten. Es machte den Eindruck, daß wir den Feind schlagen könnten, wann und wo wir wollken. Die richtige Art, unserem Aber abs Borgehen dei Reuve Chapelle zu berichten, wäre höllige Offenheit gewassen War höller der wäre völlige Offenheit gewesen. Man hätte sagen sollen, daß wir etwas, wenn auch sehr wenig erreichten, daß das Ergebnis der Anstrengungen wert war, daß die Truppen mit großer Tapserseit sochen, daß aber der Preis außerordentlich

Denticher Borftog gegen Belgifd-Rongo.

:: Giner Melbung aus Paris zufolge gibt bas frangöfifche Rolonialminifterium unter bem 21. Marg befannt, baft bie beutiche Flattille, die feit Rriegsbeginn Die Boften an ber Grenge von Belgifch Rongo vom Tangannita Gee aus beunruhigte, ben hafen Lufuga erneut angriff. Det Dampfer "von Wiffmann" wurde von ber belgifchen Urtillerie beichoffen, fonnte jeboch unbeichabigt bas beutiche Ufer wieber erreichen.

Es banbelt fich bierbei um einen erneuten fühnen Bortog unjerer tapferen oftafritanifchen Eduptruppe, ber beweift, wie wenig die auf Eroberung unferer Rolonic abgielenben militarifchen Operationen Englands von Erfolg getront gewesen find. Der Dampfer, ber ben Borftog gegen die Rusie von Belgisch-Kongo ausgeführt hat, beift "Sedwig von Bissmann" und ist nicht zu verwechseln mit bem Dampser "Dermann von Wissmann", der am 13. August auf dem Apassase in Sphinzhafen von den Englandern genommen wurde.

Tas Ende des Arengers "Treeden" :: Bon unterrichteter Geite erfahren wir über bas Ende des fleinen Rreugers "Dresben" folgendes Der Rreuger lag in der Cumberlandbucht der dilenischen Infel Juan Fernandes mit Maichinenhavorie und ohne Rohlen in nur 400 Meter Abftand vom Lande zu Anker, als er am 14. März früh von dem englischen Banzerkreuzer "Kent", dem kleinen Kreuzer "Glasgow" und dem Hilfskreuzer "Drama" angegriffen wurde. Der Feind eröffnete auf 3000 bis 3500 Meter Entfernung das Feuer, das "Dresden" erwiderte. Gleichzeitig erhob der deutsche Kommandant Protest gegen die Eröffnung von Feindseligkeiten in neutrolen Gemössern. Der englische Kommandant in neutralen Gemaffern. Der englifche Kommandant beantwortete biefen Protest mit ber Erflarung, bag er Besehl habe, die "Dresden" zu vernichten, wann und wo er immer sie träse, und daß alles übrige durch die Diplomatie geregelt werden würde. Da der Kom-mandant von S. M. S. "Dresden" einsah, daß ein weiterer Biderstand des bewegungsunfähigen Schisses gegen die feindliche Uebermacht aussichtslos mar, jo forengte er fein Schiff in die Luft. Es gelang, ben größten Teil der Besahung an Land zu reiten. Die Berlufte betragen brei Tote, acht Schwervermundete, fieben Leichtvermundete. Mehrere Sprengftude Trepierender englischer Granaten fielen auf neutrases Land nieder und beschädigten ein in der Rabe zu Anser liegendes chilenisches Sandelsschiff. Der Papit betet für den Frieden.

:: Bie aus Rom gemeldet wird, begab jich ber Babft am Sonntag nachmittag in die Baulinifche Rabelle, wo er einem Gelet für den Frieden beiwohnte. Rach bem Gebet des Rofenfranges las der Bapft ber-fonlich bas Gebet für ben Frieden, an bas fich Litaneien und das Tantum ergo anschlossen. Dem Got-tesdienst wohnten bei ber Kardinal-Staatssetretac Gas-parri, ber papstliche Sof und zahlreiche Geistliche und

Von den Dardanellen.

Gin zweites frangöfifches Rriegsichiff gefunten.

:: Die Ronftantinopeler Blatter melben, bag bas sweite frangofifche Rriegsichiff, bas mahrend bes Rampfes am 18. Marg beichabigt worben ift, an ber Rufte von Tene-Dos gefunten fei. Die Befatung fei burch andere Schiffe gerettet worben. - Es wurde fich bier um bas Linienfchiff "Gaulois" hanbeln.

Wechfel im Rommando ber englifden Darbanellenflotte.

:: Nach einer Genfer Melbung ift ber britische Abmi-ral Carben bes Oberbesehls an ben Darbanellen enthoben und ju seinem Nachfolger ber Abmiral Rebbod ernannt morben.

:: Das Mailander Blatt "Corriere bella Gera" melbet aus London: Die Beschiegung ber Darbanellen mußte abgebrochen werden, weil ein ftarfer Gudwind ben feche Echiffen, welche in bie Deerenge eingefahren maren, die Fortsehung der Operationen unmöglich machte. Sie wird jedoch sehr bald mit vermehrter Energie wieder aufgenommen werden. Dieser Beschluß wurde in der erwähnten Konfereng der Admirale und Rommandanten an Bord des frangofifchen Mdmiralfdiffes "Guffren" in bollem Einbernehmen mit ben Regierungen Englands und Franfreiche gefaßt, und zwar follen feine Opfer gescheut werden, um bas Biel zu erreichen, und wenn es ein Dugend Schlachts fdiffe foften follte.

Englande Momiralität über die Zardanellenfclacht. :: Die englische Abmiralitat teilt mit: Rachdem in den letten gehn Tagen die in der Meerenge beranferten Minen weggeraumt waren, wurde Donnerstag morgen ein allgemeiner Angriff burch die brittiden und französischen Flotten gegen die Forts der Meer-enge unternommen. Um 10 Uhr 45 Min. bombardier-ten "Queen Elisabeth", "Inflexible", "Agamemnon" und "Lord Relson". Die Forts von Kills Bahr und Tidanat, mabrend "Triumph" und "Brince Georg" die Batterien bei Dardanus beschossen. Ein heftiges Fener von Haubigen und Feldkanonen wurde auf die Schiffe eröffnet. Um 12 Uhr 22 Min. suhr das französische Geschwader, bestehend aus "Suffren", "Gaulois", "Charlemange" und "Bouvet", die Dardasnellen hinauf und beschos die Forts aus 'urzem Abstande. Die Forts Kilid Bahr und Namezien antworsteten frästig wurden geber dum Schweigen gebracht teten fraftig, wurben aber jum Schweigen gebracht durch die gehn Schlachtschiffe in der Bafferstraße. (?) Alle Schiffe wurden wahrend dieses Rampfes ver-fchiedene Male getroffen. Um 1 Uhr 25 Min. mittags

fellten alle bas Fener ein. "Bengeance" und "Majestic" rüdten nun vor, um die siche Schlachtschiffe in der Meerstraße abzulösen. Als das französische Geschwader, das die Forts glänzend beichossen hatte, heraussuhr, stieß "Bouvet" auf eine treibende Mine und sant in weniger als drei Minuten nördlich von Erenteui. Um 2 Uhr 36 Min. erneuerten die zur Ablösung herangesommenen Schlachtschiffe den Angriff auf die Forts, die auch wieder das Feuer erössneten. Der Angriff wurde sortgesetzt, während die Minensucher tätig waren. Um 4 Uhr 9 Min. verließ "Grrefifiible" Die Fenerlinie ichwer überholend und fant

um 5 Uhr, mahricheinlich auf eine treibende Mine ge-

ftogen. Um 6 Uhr 5 Min.

fant auch "Decau" (alfo nicht "Ufrica") infolge Minenerplofion. Beibe berfanten in tiefem Baffer. Rabezu die gange Bes mannung wurde unter schwerem Feuer gerettet. "Gaus lois" wurde durch Kanonenseuer beschädigt. "Inssseriet werden. (Nach einer Athener Meldung soll der Banzerkreuzer 125 Tote und Berwandete haben.) Die Beschießung der Forts und das Minensuchen wurde bei Einbruch der Dunkelheit beendigt. Der Schaden an den Forts durch das langandauernde, frästige und di-refte Bombardement kann noch nicht geschäft werden, näherer Bericht darüber wird solgen. Die Schisse gingen verloren durch Minen, die, mit dem Strom trei-bend. Gebiete erreichten, die schon von unseren Minenbend, Bebiete erreichten, die icon bon unferen Minenfuchern gefäubert waren. Dieje Gefahr wird befondere Schutmagregeln erfordern. Die Mannichaftsverlufte ber britischen Schiffe find nicht schwer im Berhalinis aur Größe ber Operationen, aber die Bemannung Des "Bouvet" ift fast famtlich mit

untergegangen. Außer der Minenerplofion muß "Boubet" auch burch eine innere Explofion beichädigt worden fein. "Queen" und "Implacable", die in Borausficht unbermeiblicher Berlufte bei diefen Operationen bereits bon England abgegangen find, werden unmittelbar erwartet, woburch die britifche Glotte wieder ihre bisherige Starte

Eperationen werden fortgefest, da genügend militarifche Rrafte am Blage verfügbar find.

Der Unterseebootfrieg'

Bon einem U-Boot torpediert.

:: Mus Amfterbam wird gemelbet: Gin beutiches Unterfeeboot hat ben Dampfer "Caientorr", ber von Rem Caftle nach Genua unterwegs war, am Conntag nachmittag bei Beachn Seab torpebiert. 34 Mann ber Bejagung wurben gerettet.

Bwei englische Dampfer überfällig.

:: Der "Tägl. Rundichau" wird aus bem Saag gemelbet: Der hollandische Fischereidambfer "Dmuiben" berichtet von seiner Fahrt von der Südfüste Engs lands bis Holland, daß er im Kanal durch vier verschiedene deutsche Unterseeboote angehalten worben sei, die anscheinend dort die Sperre ausübten. Mach Londoner Abenddepeschen erklärten Lloyds zwei englische Dampfer, "Aberdon" (1000 Tonnen) und "Becswing" (2200 Tonnen) überfällig. Bon beiben Dampfern find fürglich Rettungsboote und Leichen treibend gefunden worden. Die Dampfer find offenbar torpediert worden.

Lebensmitteltenerung in England.

Der Unterfeebootfrieg beginnt in erfreulichfter Beife in England immer mehr die beabsichtigte Birfung auszunden. Die Teuerung ber Lebe Bit tel bi bet bereits in der englischen Breffe ein täglich behandeltes Rabitel. Das englifche Birtichaftsleben ift auf Die Ginfuhr bon Rahrungsmitteln eingestellt. Stodt Die überfeeische Bufuhr auch nur in geringem Grabe, fo muß unvermeiblich im gangen Lande eine Tenerung eintreten. Und bies ift jest ber Fall. Min beften fann man biefe Bahrnehmung an ben Getreibepreifen, für England fpeziell, da dort der Roggen eine untergeordnete Bedeutung hat, an ben Beigenbreifen machen. Bahrend wir in Deutschland ben Sochfivreis für Beigen mit 260 Mart pro Tonne angefest haben. toftet in England die Tonne girla 305 Mart, und mas bas für ein Land beißt, beffen Beigenpreis in ben letten Jahren vielfach 130 und 140 Mart bro Tonne betrug, fann man fich borftellen. Es ift beshalb gang verständlich, wenn fich bas burch falfche Berfpres dungen getäufchte englifche Bolf mit Forderungen an bie Regierung wendet, die biefer hochft unbequem find; benn England ift nicht bas Land, bas burch grofigiigige organifatorifche Mittel ben entftehenden Rotfianden abzuhelfen vermag, wie etwa burch eine Berbrauches regelung ber borhandenen Borrate.

abzuhelsen vermag, wie etwa durch eine Verdruchsregelung der vorhandenen Borräte.

Aun ist freilich, wie in einem Ausschild der ofsizissen, "Aordd. Allg. Ztg." ausgesührt wird. der Unterseedvootkrieg nicht als die einzige Tatsache anzuschen, die zu dieser solgenschweren Lebensmittelztenerung in England geführt hat. Die Ansprüche, die beim Wegfall der Ausschift aus Rusland und den Donanländern an die Bereinigten Staaten gestellt wurden, der Mangel an Handelsschiffen, die Ueberfüllung der englischen Hähen schon vor dem Einsehen des Unterseedvortrieges in dieser Richtung gewirft. Aber die eigentliche Berschärfung der Lage ist doch erst durch die Ersolge unserer Unterseedvote herbeigesührt worden. Es wäre durchaus kurzsichtla, zu meinen, daß die Unterseedvortstion nur dann einen vollen Ersolg haben könne, wenn eine überaus große Jahl von Schreichen konne, wenn eine überaus große Jahl von Getreide nach England verhindert würde Schon die Tatsache der Gefährdung, welcher sich sedse einzelne Jandelsschiff ausseht, hat die Frachten weiter in die Höhe getrieben, die Matrosen bewogen, "Kissoprämien" in Form von stattlichen Lohnerhölungen zu sorden, der jetzt vielfach um 300 Kroz. höher sind als im Frieden, derschieden englische Schiffahrtelinien veranlast, ihren Diensteinen englische des Englandbienstes bewirft. Wenn wir also die Englande des Englandbienstes dem keedereien vielsach den Lusgabe des Englandbienstes dem keedereien vielsach den Lusgabe des Englandbienstes dem keedereien vielsach den Lusgabe des Englandbi nomie, schon ein geringer Getreideausfall bei gleich bleibendem Bedarf auf die Preisbildung progressiv verteuernd, weil Getreide das unentbehrlichste Rah-rungsmittel ift.

Wenn fo die Birfungen bes 11-Bootfrieges fich in einer außerorbentlich großen wirtschaftlichen Bedrangung Englands ichon in turger Beit gezeigt haben, fo wird gerade biefer Rampf in ber allernachften Bufunft bor noch weitere Aufgaben gestellt werben,

Denn mahrend einerfeits wohl angenommen merber fann, daß die Bereinigten Staaten bon Umerifa nicht auf die Dauer Abgeber bon Getreibe in bem bisheri. gen Umfange bleiben tonne, fo fest nunmehr bie Musfuhr Argentiniens ein, ber bann in bem welnvirt ichaftlich üblichen Berlaufe bie Ausfuhr aus Indien folgen wird. Rach ben neueften Schätzungen wird aber die indifche Ernte mit 49 Millionen Quarter gegenüber nur 42 Millionen Quarter im Durchichnitt ber gleichzeitigen Schätzungen ber beiben Borjahre beram fclagt. Auch hier gilt es alfo, die hoffnungen ber englischen Regierung zu zerftoren, bie jest geravejo bae Bolf auf bas Einsehen neuer Ausfuhrgebiete gu bertroften fucht, wie fie bereinft gu behaupten magte. England würde durch ben Krieg feine wirtschaftliche und foziale Rotlage auf fich laben. Gelingt es, den U-Bootfrieg fo erfolgreich wie bisher weiter zu führen, dann wird es fid bald zeigen. daß nicht England, fondern bas Deutsche Reich ben Abichlug biefes Krieges bittieren wird, und gwar gu einem Termin, ber naber liegt als ber, mit bem England fich bruftete, wirticaftlich ungeschwächt durchhalten gu tonnen.

Sturmfzenen im Reichstag. Ledebour und Etadthagen ultraradital.

- Berlin, 20. Mars 1915.

Die Beratung sette beim Ctat bes Reichsamts bes Innern ein, und vollzog sich an der Hand von Meso-lutionen der Budgetkommission, die eine Milderung der Presse-Zensur anregen und ein Geseh über ben Belagerungsguftand berlangen, nach mel-den bie Militarbehörden mahrend bes Belagerungsguftandes an die Wefege aus der Friedenszeit gebunben sind. Bei der Besprechung der Pressen gedanden sind. Bei der Besprechung der Pressensur richtete Abg. Stadthagen (Soz.) scharfe Angrisse gegen die Handhabung der Pressensur, die seiner Weisnung nach gegen die sozialdemokratische Presse mit besonderer Schärfe angewandt werde. Bei der Besprechung des Belagerungszustandes kan Abg. Ledebour auf den Einfall der ruffischen Reichswehrhausen in den nördlichsten Teil Ofipreugens und die bon der Oberften Heeresverwaltung angefündigten Berge in gimagnahmen gu fprechen. Dabei gab es

einen großen Ctanbal. Die Szene entwidelte fich folgenbermogen: wiba Lebebour (Sog.) Der Staatsfetreich bar ferriten. bas es im Reiche überhaupt Ausnahmegesche gebe. Er hat allerdings zugegeben, daß das Zesuttengeset ein Ausnahme-gesetz set, aber dies geschah einem Centrumsmann gegen-über. Aber in allem übrigen, meint er nach wie bor, gebe es tein Ausnahmerecht. Dabei ist das

Reichevereinsgeset ein Ausnahmegesch schlimmiter Art.

Die Ausnahmebehandlung der fremdsprachigen Bolksteile bekämpsen wir, weil sie eine Quelle ewigen nationalen Zwistes ist. In Elsaß-Lothringen sind 80—90 französischsprechende Landgemeinden plöglich unter ein allgemeines Berbot des Gebrauchs ihrer Mutterbrache gestellt. Wie kommt die Militärverwaltung zu solchen Berordnungen? Es sind die schlimmsten Hochderräter, die den französischprechenden Teil des Bolkes so geradezu hineintreiben in die Armee Frantreichs. (Zuruf: Burgfrieden in Dier ist die einzige Stelle, wo man offen sprechen kann. Daran soll mich sein Burgfrieden hindern. Es wurde ja die Barole ausgegeben: Gegen den Zarlsmus! Da hätte man in erster Linie die zaristischen Allüren der deutschen Regierung beseitigen sollen.

Im gestrigen Bericht der Obersien Heeresleitung wird mitgeteilt, daß russische Reichswehrhausen bei Memel eingefallen sind und geraubt und gehlündert haben. Die Oberste Heeresleitung erklärt, daß für jedes niedergebrannte Lord dreit russische Berfer berbraunt Meifiovereinogefet ein Musnahmegefet folimmfter Art.

niedergebrannte Dorf brei ruffifche Borfer berbraunt werden follen. Als ich bas las, war ich entfett. (Unruhe.) Wie fann die Oberfte Heeresleitung solche Magnahmen anordnen! (Lebhafte Unruhe. Abg. Liebknecht (Sog.) ruft: Das ift eine Barbareit

Stürmifde Entruitungsruse im gangen Sause. Abg. Graf Woftarp (tons.): Das ift unerhört, bas ift eine unerhörte Kritit an ben Magnahmen ber Heeresleitung!

Das ift Lanbesverrat! Lebhafter Beifall und fturmifche Burufe.)

Bigepräfibent Dobe: Ich habe nicht gehört, baf ber Abg. Lebebour eine unguläffige Kritik geubt hat. (Lebha ter Wiberfpruch und Burufe: Es ift bon Barbaret gesprochen

Bigepräfibent Dobe: Ich frage ben Abg. Lebebour, ob er biefen Ausbrud gebraucht hat.

Albg. Ledebour: Ich kann es nicht sagen, ob ich das Wort gebraucht habe. (Gelächter und Jurus des Albg. Areth (tons): Die Anordnungen der Obersten Heeresseitung dur'en überhaubt nicht kritisiert werden, wir verlangen, daß das unterbleibt.) (Behhaster Beisall.)
Albg. Ledebour: Wenn rufsische Kosaken Dörser niederbrennen, so verurteilen wir das, aber das rechtsertigt nicht . . . (Stürmische Ruse: Schluß!)

Bizepräsident Love: Der Abg. Liebsnecht hat eben er-Klärt, daß er den Zwischenruf Barbarei gemacht hat. (Leb-hatte Entrüstungs- und Bfui-Ruse.) Ich ruse ihn zur Erd-nung. Im übrigen erkläre ich, daß ich eine Kritik der Maßnahmen der Heeressettung unter den setzigen Umstän-den nicht mehr zulassen werde. (Beisall.)

Abg. heine (Sog.) ruft: Lebebour fpricht nicht im Da-men ber Fraftion! (Bebhafter Beifall bei ben Sogialbemo-traten und ben burgerlichen Parteien.)

Abg. Ledebour: Ich habe hier als Sozialdemofrat und als deutscher Patriot gesprochen. (Großes Gelächter.) Ich halte mich für einen besseren Patrioten als die, die jeht hohnlachen. Als beutscher Patriot habe ich im Interesse des deutschen Bolles und im Interesse der Menschheit hier Kritif geübt. (Gelächter und Unruhe.)

Kritif geübt. (Gelächter und Unruhe.)
Staatssefretär Dr. Telbrüd: Es würde nicht der Situation entsprechen, wenn ich auf diese Rede antwortete. Ich halte mich aber für berbflichtet, folgendes zu erklären: Der Abg. Ledebour hat sich bordin mit Anordnungen beschäftigt die unter der Hertschaft des Kriegszustandes der Oberbeschlishaber in den Reichslanden getrossen hat. Er sagte dann weiter: "Sie suchen immer nach Hochverrätern. Diesenigen sind die schlimmsten Hochverräter, die sich dersartiger Sandlungen schuldig machen." (Hört! Hört!) Es liegt mir völlig sern, in die Rechte Ihres Bräsidenten einzugreisen, aber ich halte mich sitz verreilichtet, die Berwaltung von Essafiedoringen gegen derartige Borwürse, gegen den Borwurs des Hochverats mit aller Entschiedenheit in Schus zu nehmen. (Lebhaster Beisall.)

In größter Erregung erflärten namens ihrer Bartelen die Abgg. Graf Westarb (tonf.), Gröber (Centr.),
Bassermann (natl.), Fischbed (Bp.), daß sie das Austreten Ledebours außerordentlich bedauern und von der sozialdemokratischen Fraktion eine Erklärung erwarten, daß sie nicht mit Ledebour übereinstimmen.

bes der sozialdemokratischen Fraktion erkläre des: Unsere Fraktion hat ihr Mitglied Ledebonr tragt, über den Sprachenbaragraphen zu ber was er darüber hinaus gesagt hat, hat er für t gefagt und allein ju berantworten. (Beifag bon rechts: Digbilligen Gie es!)

Dayach murden die Refolutionen anger Die Arbeiten Diefes Tagungsabidnittet barauf in einer neuen Sipung nach fast moledigung ber 3. Lefung bes Etats.

9 Williarden!

:: Berlin, 21. Marg. Die heute ben Ergebniffe ber Rriegsanleihegeis reichen neun Milliarden Mart. Dane, il: Die tragungen und 750 Millionen Mart anngen en anweifungen.

Das Ergebnis ber Ariegsanleihe bon fiber fiarben ift ein Gieg, por bem unfere Geinbe Augen und Ohren verschließen tonnen. Erfolg, ber in ber Geschichte einzig baftebt. 95 fundet beutlicher als Berichte über Die Stimmune ichen Bolle beffen Billen, Durchguhalten bis giltigen Siege und bas guberfichtliche Berfraner, Eriolg ber beutichen Baffen. Das Boll bari m finanziellen Befähigungenachweis, auf biefen reford folg fein. Unfere Geinbe werben ibn fo ! brechen.

Gine Summe bon 9000 Millionen ift ein tal: aber es erichopft bie Gelbquellen, bie im Reich fprubeln, noch lange nicht. Der "Berl. g macht barauf aufmerkjam, bag in ben beuisch taffen ein Bermögen bon mehr als 20 000 Mille und bag bie fremden Guthaben, mit benen bie beutichen Attienbanten arbeiten, nicht weit bon lionen entfernt find. Und bas find erft zwei fiden bes beutichen Rapitals. Run bente man fic. eine ganze Reihe mehr vorhanden ift, und prüfe jeindlichen Austand verfündeten Zweifel an bei fertigen Reichtum bes beutschen Volles. Bliebe Erfolgen bes Arieges tein anberer übrig wie leiberefultat bon 9000 Millionen, bas beute biel burch eine noch größere Babl abgelöst wirb, fo w Zaseln ber beutschen Geschichte eine Zat mit baren Bugen eingegraben. Gine Zat, bie nie bar bie fich vielleicht nie wieberholen wirb; benn am Rredit, ben ber Reichstag bewilligte, fehlen, nach begroßen Demonstration bes beutschen Gelbes, bochftens 6000 Millionen.

Musgeichnung bes Reichsichatifefreiars. Der Raifer hat bem Staatsfefretar bes Ret amte Dr. helfferich bas Giferne Rreug zweiter weißen Banbe mit schwarzer Einfassung berlied Auszeichnung hangt felbstverständlich mit ber orbentlichen Erfolge ber Ariegsanleibe zusammer bem hat ber Raifer an ben Reichsichapfefreiar ! Telegramm gerichtet:

Meinen besten Dant für die erfreutiche Mel wärmsten Glüdwunsch zu dem glänzenden Erz Kriegsanleihezeichnung. Auch die Feinde unsen landes werden erneut erkennen, daß es dem Bolfe im Kampfe um seine Eriftens weber an fri lichen Billen jum Giege burchzuhalten und bur

Much ber Reichstangler bat bom Großen & tier aus ben Staatsfefretar bealudwunicht.

Lofales and Brovingtelles

"S Beifenheim, 23. Marg. Beftern am 2 fand unter bem Borfine des jum tgl. Rommiffars Direftore herrn Masberg Die Brufung ber ber Realfchule ftatt, welche fich um bie Berechte einjährig-freiwilligen Beeresdienft bewarben. pruften bestanden 15. Die Ramen find:

Rarl Amedic Balter Usbach Rarl Bernhardt Julius Bingenheimer Beinrich Edhardt Gottlieb Eger Jojef Fifcher Frang Berrmann Jofef Dirichmann Bermann Borg Reinhardt Jadel Frang Jörg Wilhelm Münch Theodor Schlotter

Grich Weber. * Geifenheim, 23. Marg. Unfere Schulfe tatigt fich eifrig auf den verschiedenen Gebieten b hilfe. Go brachte der burch bie Rinder ber Boll triebene Bertauf ber Biennig-Darten bes Roten ben Betrag von 152 Mart ein. Der Sandarbeite ber Mabchen steht feit Beginn bes Rrieges ebr Dienste des Roten Rreuges. Bisher wurden Schülerinnen angefertigt: 382 Baar Strumpfe warmer, 32 Ohrenwarmer, 72 Aniewarmer, 18 Bulswarmer, 140 Leibbinden. Darin find nicht mit jahlreichen, welche die Rinder zu haufe für wandten anfertigten. Auch für die Kries opferten Die Rinder gerne ihr Scherflein. Det hat darunter nicht gelitten, benn die Schulfportant eben ablaufenden Schuljahre trot bes Krieges als Einlagen annehmen fonnen. In Schulentlat Rommunionfinder gelangten 1080 Mart gur 20 Die Schulfpartaffe tritt mit einem Beftand von 21 in bas neue Schuljahr über. In den geg-Schule unterftugen in ihrem Beftreben, Die 90 Sparfamteit zu ergieben, fie anguhalten, ihre Gpat nicht zu vernaschen, sondern für ipatere Beiten aufre Der Ernft der Beit wird fo für unfere Rinder

(†) Beifenheim, 22. Marg. Die geftrige lung bes Rath Frauenbundes erfreute fich eines ! reichen Besuches. Frl. Saglacher bieg die Reduct lenber. Back, Frantsurt a. M., berglich willtommen. Inbefig. Rebe "Bie tonnen und muffen wir unseren Sand liefenen

eben me n und por alle ers verd die Feld befonder

riegende

· Mid

balter t boltiget

unfere

jo paffer

Rreisver1 en, da arles d ibegefell el nehmi Rreis a sfuchen,

> in ben en Futte ten nur genheit n. Eir Mu

> > en bett

icht, beg

if die 6

en pern

rachtet Bildid Gemein es Betre warzwil dwirte den Lai

gegend × 92 Herverh febr ma

altung

thenbur ten fich

San

generbaltniffen anpaffen?" machte bie Rednerin ben ven flor, daß fie durch weise und umfichtige Fubrung Danshalts einen großen Teil bagu beitragen, bag unfere de es nicht vermogen, une auszuhungern. Frau Bad in intereffanten Worten, wie bei größter Sparfamfeit ichmadhaft und betommlich gefocht werden fann, n jebe Frau bas, mas fie gestern Rugliches gebort in der Tat umfest, dann ift fie Mithelferin an bem ne unferer gerechten Sache. Reicher Beifall wurde ber erin gezollt. Berr Bfarrer Stabler bantte Frau Bad Die icone und praftifche Ausführung ber fur Die Rriegs.

affend gewählten Themas. o paffend gendalender für April, Mai und Juni. . Bogelicungfalender für April, Dai und Juni. 1: Die fur ben Marg in Diefer Zeitung gegebenen Anungen Mufbangen von Difthoblen, Futterung in besonderen unden Bai und fur biefen Monat. Mai: In bie mate Mai und Juni fallt bie Sauptbrutzeit unierer el Mae Borfebrungen fur Rifigelegenheiten muffen beenbet fein. Jest tann Bogelichut nur noch baburch ben werden, daß man alle Gelande, wo Bogel bruten und tonnen por Storung bewahrt. Dagu gebort por allem Rurghalten jeglichen Raubzeugs, - befonders Ragen, - welches naturlich jest in ber Brutgeit be-Rapen, — welches natürlich jest in der Brutzeit bebers perderblich wirft. Auch für die Sperlinge, namentbie Feldsperlinge, muffen wir gerade in dieser Periode
besonderes wachsames Auge haben. Juni: Das für
Monat Mai Gesagte gilt auch für den Juni. AußerWonat Mai Gesagte gilt auch für den Juni. Außerwergesse man nicht, die zu den Rahenfallen führenden
perecht rein zu halten, besonders vor Unfraut und
prießenden Sprößlingen. Ferner sei daran erinnert,
junge Bogelschußgehölze öfters gehacht werden muffen.

Rubesheim. 22. März. Für alle Landwirte und halter ift folgendes von großer Wichtigfeit: Camtliche rbaltigen Futterftoffe find beschlagnahmt und nur burch Rreisverwaltungen erhältlich, die allein auch Kleie liefern en, da das Getreide befanntlich mit Ausnahme des arfes der Selbstversorger beschlagnahmt ist und die beshalb lediglich nur jur Berfügung der Rriegs-eibegesellschaft ftebt. Bestellungen auf biese Futter-el uehmen die Burgermeister entgegen. Neuerdings ift Rreis auch bereit, andere Futtermittel zu beschaffen, eit bas möglich ift. Dazu gehören Biertreber, Treberffe, Sejamtuchen, Rapstuchen, Leinfuchen, Erdnußtuchen, stuchen, Mais und Maisschrot. Die Burgermeifter es, th aufgefordert worden, Beftellungen auf Dieje Futterftoffe ammeln und bis jum 26. bs. Dits. bem Rreisausichuffe elbft zu melben. Es muß damit gerechnet werden, in den nachften Monaten ein großer Mangel in allen en Futtermitteln eintreten wird und es fann ben Begten nur bringend empfohlen merben, bie bier gebotene egenheit zu benuten und möglichft ihren Bedarf gu tar finden, wird felbstverftandlich nicht übernommen.

Mus bem Rheingan, 21. Mary Gerabegu als ultbar muffen Die Buftande in ber Gemarfung Lorch. fen beit ben Bilbichaben, ben bas Schwarzwild verdt, bezeichnet werben. Erog ber Saufange und bem nfigen Abidug vermehrt fich bas Schwarzwild fehr ftart, bag bie Ernte ber abgelegeneren Felder von ben Schwarzten pernichtet wird. Da die Jagd ohne Bilbichaben pachtet ift, mußte bie Bemeinde aus eigenen Mitteln gemiß hoben Betrag von 4480 Mart fur Bilbichaben bringen, mabrend die Bacht nur 1370 Mart einbringt. Gemeinde mußte also 252 Prozent ber Jagdpacht Bilbicaden begablen. Tropbem 250 Progent ber Ginmenfteuer als Bemeindefteuer erhoben werben, mußte Gemeinde eine Anleihe von 2000 Mart gur Dedung es Betrages aufnehmen. Da die fommende Ernte durch parzwild ebenfalls febr ftart bedrobt ift, haben fich die Dwirte von Lorchhausen mit einer gemeinsamen Eingabe en Landwirtschaftsminifter gewandt, in ber um bie

altung von größeren Bolizeisagden in Lochhausen und jegend erjucht wird.

orla

CF .

entin

Nom Rhein, 22. Mary. Der Bafferftand bes es ift in ben letten Tagen gnrudgegangen. Die ferverhaltniffe find jedoch noch gunftig. Der Schiffs. febr ber lehten Tage war belebt, doch ließ ber Guter-tehr manches zu wunschen übrig. Es fehlt eben immer an ju verfrachteten Gutern.

d an zu verfrachteten Gütern.

** Auf das Konto Hindenburgs. Auf das Konto ndendurgs tommen eigentlich die Bergeben, wegen ten sich sast die halbe Schuljugend von Dotheim vor m Amisgericht in Biesbaden zu verantworten hatte.

** Begeisterung für den großen Heersührer hatte natürsanch unter den Dotheimer Knaden Burzel geschlagen dam bei den obligaten Schülerschlachten dadurch zum seden, das der Führer der "Offensid-Armee" Hindenstalt das der Führer der "Offensid-Armee" Hindenstalt wurde. Sindenburg II entwidelte nun genau intensive Angrisssust wie sein berühmter Ramenster, und das fam natürlich der angegrissene Parteiter in steben. Diese angegrissene Parteiter in steben. Diese angegrissene Partei war im Falle theim das daus eines Kausmanns, das nach glückem Storme "erobert" wurde. Als der Besitzer sich über sein Eigentum besah, sand er, daß die "Feinde" neinen Kriegsschaden von ca. 300 Mark verursacht tien. Daraus ging er hin und verslagte Hindenburg II mis seinen siegesichen Soldaten. Ein Endurieil in der in und die Keltrochen.

Sauptverfammlung bes Rheingauer Beinbauvereins.

* Raub, 21. Marg.

Die beutige gut besuchte Sauptversammlung bes Rheiner Beinbaupereins murbe bom 2. Borfigenden Defonoon 241 at On-Rubesheim eröffnet und geleitet. Der gute Be-ber Berfammlung mar ein beutliches Beichen bafur, ber Beinbau troh bes Rrieges an Jutereffe nicht verhat und bag bie Rheingauer Binger gewillt find, bet ichmeren Betten ben Weinbau burchzubalten Bebers begrüßte er ben 1. Borfigenden Des Berbandes umficher Beinbangebiete Berrn Geheimrat Wortmannienheim und ben Landtagsabgeordneten Berrn Geil. anertennenden Borten gedachte herr Ott ber in bem en Jahre Berftorbenen aus bem Ribeingauer Beinbaunes it bein, dem früheren 1. Borfigenden des Bereins Burgeff-gebart illenbeim, Beinbauinspektor Filcher-Geisenheim und Bein-in. Isabesitzet Abam Berber. Wintel Aus dem von herrn Geil sonen betragen. I Hond tiesenen Bericht über das verflossene Jahr war vor allem mit 60 festgestellt.

bie erfolgreiche Befampfung bes Beu- und Sauerwurmes gu entnehmen. Die Betampfung Diefes fürchterlichen Beinbes bes Beinbaucs murbe in allen Gemarfungen bes Rheingaues burchgeführt und batte meift recht gute Ergeb niffe. Die Ritotinbefampfung batte in bem letten Jahre nicht ein fo gunftiges Ergebnis gezeitigt, als erwartet murbe boch fei biefes auf die außerordentlich ungunftige Bitterung gurudguführen. Die Musgaben bes letten Jahres ftellten fich auf 471 Mart und die Ginnahmen au' 530 Mart Beim Jahresichluß verblieb ein Raffenbestand von 1085 Darf Durch ben Tod murben bem Borftande bes Bein bauvereins im letten Jahr verschiedene Mitglieder entriffen. Bei ber heutigen Babl murbe jum erften Borfigenden herr Detonomierat Dit-Rudesheim, jum Stellvertreter herr Rentmeifter Rogler Ettville, jum Schrifführer Derr Dachnlein Dochheim, jum Raffierer Berr Bermalter Degmer Beifenbeim und ju Beifigern die herren Frang Berber-Binfel, Bfarrer Schilo-Eltville und Burgermeifter Dirich mann-Mittelbeim gewählt. In ben Ausschuft bes Berbandes preugischer Beinbaugebiete murben als Bertreter bes Rheingauer Beinbauvereins die Berren Detonomierat Ott, Bfarrer Schilo und die Beingutebefiger Daehnlein gemablt. Bu Rechnungsprufern murden Die Berren Bermalter Stragner-Rubesheim, Strobel-Raub und Dahr-Deftrich gewählt. Der Boranichlag fur bas tommenbe Bereinsjahr murbe in Ein- und Ausgaben mit 1230 Dit. feftgelegt. - Auf Bunich ber Ortsvereine von Rauenthal und Deftrich murben in ben Berbstausschuß noch die Berren Rentmeifter Rögler-Eltville und Berber-Bintel gemablt. Gamtliche Rheingauer Beinbau- und Beinhandlerverbande wollen eine Spende von Rheingauer Beine fur Die fich im Rheingau befindenden Lagarette veranstalten. Die Mitglieder bes Rheingauer Beinbauvereins follen burch Stiftungen von Gelb ober Bein bagu beitragen. Der Betrag von 139 Dit. fteht zu biefem Bwed bereits jur Berfügung. Der Landtagsabgeordnete Beil munichte bie Errichtung einer Bentralftelle fur ben Gintauf von Bein, um einer Berteuerung von Bein, ber fur Beereslieferungen bestimmt ift, vorzubeugen. Es wurde eine babingebende Erffarung angenommen, die der Regierung, überhaupt den maßgebenden Stellen übermittelt werden foll. In erster Linie municht ber Berein die Berudfichtigung der Rheingauer Gewächse, bie in vorzuglicher Bute und preiswert ju haben feien. hierauf hielt herr Beinbauinfpettor Schilling-Beifenheim einen Bortrag über: "Bie follen wir im Rriegejahr bie Bflege unferer Beinberge einrichten". Der Bortragenbe war ber Unficht, bag bie Arbeiten in ben Beinbergen in erfter Linie und am beften burch die Frauen und Rinber der Beinbergebefiger und Binger, wie die noch vorhandenen Manner geleiftet werben fonnten und bag es nicht notig fei, auf gefangene Frangofen gurudgugreifen, Die unter Umftanben mehr Schaben anrichten fonnten, wie fie nuten murben. Das Graben im Fruhjahre muffe ben Boben tief bearbeiten, im Sommer dagegen flach. Dier tonnten bie Beinbergspflüge gute Dienste leiften. Für das heften seien Drabtanlagen sehr gut, Für die Befampfung fiebe Rupfervitriol zur Berfügung, doch muffe man damit sparfam umgeben. Das erfte Sprigen werbe im Juni vorgenommen, bas zweite 14 Tage ipater.

Reneste Ramrichten.

TU Rarloruhe, 23. Mary. Der fogialbemofratische Boltsfreund, ber fich mit ben Borgangen im beutichen Reichstage beichäftigt, nennt bas Berhalten ber beiben Barteigenoffen Ledebour und Liebfnecht einen Standal und flagranten Bruch ber Barteibisgiplin. Es fei nachgerade an ber Beit, daß mit biefen erentrifchen Benoffen einmal Frattur gesprochen wird, um die Bartei vor Schaben gu

TU Damburg. 23. Mary. Bie die Damburger Rach. richten melben, werben bei ber Infel Lemnos Borbereitun gen fur bie Aufnahme von 10 000 Dann frangofischer Marine-Infanterie getroffen, ba Lemnos ftanbiger Flotten-Stuppunft fur die Berbundeten wird. Die Compagnie Des

Meffageries maritimes wird ihre Dampfer jest regelmäßig Lemnos anlaufen laffen.

TU Bon der hollandiften Grenge, 23. Marg. Mus Betersburg wird unterm 22. Marg gemelbet: Bor bem Ausfall ber Beiagung Brzempst wurden 20 000 Granaten aus ber Festung abgefeuert. Man erblicht in dem Borgeben ber Belagerten eine lette Rraftanftrengung. Das Feuer wurde hauptfächlich in nordlicher und fublicher Richtung abgegeben, bagegen ber Ausfall bei Tagesanbruch in öftlicher Richtung unternommen. Die Ruffen fteben auf weniger als 1500 Meter vor ben Forts. Ihre Berlufte betragen nicht einmal 100 Mann taglich. Gin Flieger, ber mit michtigen Aftenftuden aus Brzempel nach Rrafau flog, murbe gefangen genommen. Die Ruffen fcheinen bei ber Eroberung der Feftung teine großen Berlufte gu magen. TU Rotterdam, 23. Marg. Seit Kriegsausbruch

murben 72 englische Flieger getotet und 110 Flugzeuge gerftort. In London und ben großen Brovingftadten murben große Borbereitungen jur Aufnahme jahlreicher Bermunbe-

ter getroffen.

TU Rotterdam, 23 Mary Aus London melbet ber Nieume Rotterdamiche Courant, bag fich nach ber neuen Berluftlifte bie Berlufte an Offizieren bei Reuve Chapelle

und St Gloi auf 724 erhoben murben.

TU Dang, 23. Mars Das hollandifche Breffebureau "Bagas" melbet aus Baris: Die Babl ber von den Beppelinen geworfenen Bomben ift bereits auf über 45 feftgeftellt Auf Baris felbft icheinen 11 Bomben gefallen gu fein 9 Baufer find vernichtet, ein Blod von 4 Baufern ift fart beschädigt In Usnieres find 8 Bomben abgeworfen wor-ben und 6 Saufer größtenteils vernichtet In Ruilly waren es 3, wobet die eine ein Saus in Brand feste. In Boiffy fielen 6 Bomben und beichadigten 4 Baufer In Courbevois fielen 2 Bomben, Die eine Fabrit gerftorten. In Levallois murbe von 3 Bomben ein Daus gertrummert und 4 andere ftart beichanigt In Compiegne, Bibecourt und Dreslincourt fielen insgefamt 11 Bomben, von benen 16 Saufer beichabigt und 3 vernichtet wurden. In St Germain richtete eine Bombe feinen Schaben an. Die Injah! ber Betoteten ift gering und burfte nur 7 bie 8 Berfonen betragen. Die Bahl ber Berletten murbe bislang

TU Bafel. 23. Mars Gin frangofifches Fliegergeichwader versuchte am Sonntag Bormittag bas Oberelfaß ju überfliegen. DEs tam von Altfirch ber jin ber Richtung gegen Blogheim. Gin beutiches Fliegergeschwader, bas rechtzeitig von ber Abficht ber frangofiichen Flieger unterrichtet war, rudte vom Schwarzwald tommend in beträchtlicher Bobe ben frangofifden Fliegern auf ben Leib. Diefe machten ichleunigft febrt und flogen direft auf Belfort gu, immer intenfiv verfolgt von ben beutichen Gliegern. Bie man annimmt, tam es ju einem großen Luftgefecht, bei bem die Frangofen den Rurgeren jogen. Das Gefecht fpielte fich nicht weit von ber Schweiger Grenge ab. Bon mehreren Seiten wird behauptet, ein frangofifches Bluggeng fei heruntergeschoffen worden. Bon Bafel aus tonnte gegen Abend mehrmale ber Feuerichein von Geichoffen beobachtet werden Auch Beppeline wurden von Baiel aus gesehen.

TU Burich 23 Mary Die Berfeveranga Rundichau ftellt feft: Bis jest fei Deutschland auf beiden Rriegsfronten in der Mindergabi gemefen und habe tropbem ben Rrieg auf feindliches Webiet bineingetragen. Die Ortegruppe Mailand der Internationalen Friedensgefellicaft eriucht Italien, fofort in den Krieg einzugreifen, weil badurch, fo meinen die fonderbaren Friedensfreunde, der Rrieg ichneller

TU Burich. 23. Mary. Das italienische Barlament wird fich voraussichtlich morgen vertagen, und zwar nach dem Antrage ber Regierung bis 12. Dai, mabrend bie

Sozialisten die Einberufung auf den 15. April verlangen. TU Ropenhagen. 23. März. Die Betersburger "Nowoje Bremia" meldet zensiert aus Totio: Der Mitado hat unter Begenzeichnung famtlicher Minifter Die Dobilifierung ber gefamten japanifchen Flotte angeordnet. Den Befandten ber Dreiperbandmachte in Tofio murbe amtlich befannt gegeben, bag es fich um eine Braventiomagnahme handle. Rach einer Melbung bes "Rjetich" aus Tofio überreichte ber bortige ameritanische Botichafter ber Regierung eine Rote, in der eine Friftverlängerung fur bas am 25. Mars ablaufende japanische Ultimatum an China verlangt wird.

TU Budapeft, 23. Mary. Rach ben tagelangen feindlichen Angriffen bei Czernowit, Die gurudgefclagen wurden, haben gestern, wie ber "Us Eft" melbet, Die ofter-reichisch-ungarischen Truppen mit Berftartung vordringende ruffifche Infanterie in ben Stellungen am Bruth unter Dedung der Artillerie angegriffen und Teile der ruffifchen Stellungen ericuttert. Gie gewannen Raum und bejetten

Die von bem Feinde geräumten Stellungen. TU Rrafau, 23. Mary In Galigien fird bisber etwa 100 Stabte und Martifleden fowie gegen 600 Dorfer burch die Rriegsereigniffe unmittelbar betroffen worben. 250 Dörfer murben vollständig vernichtet. Außerdem muffen 800 000 Bferbe, anderthalb Millionen Stud Bjeh, fowie die famtlichen Getreidevorrate in ben betreffenden Gemeinden in Abgang gebracht werben, Der Befamtichaben wird auf 2 Milliarben Kronen geschätt. In jenen Landesteilen Bolens, mo bisher die Rriegsfurie mutete, murben 200 Stadte und Martifleden, fowie uber 9000 Dorfer von ihr heimgesucht. Dort erreichte ber Schaben eine Befamthobe von über 3 Milliarben Kronen.

TU Betersburg, 22. Mars. In ber Manbichurei tommen fortgesett japanische Truppen an. Bie Die Ruff-toje Slowo aus Befing berichtet, melbet Die bortige offigiofe Beitung "Aibianabe", über einen großen Teil ber mit Japan gur Berhandlung ftebenben Buntte fei eine Ginigung erzielt worden, in allen Fragen, Die Die Integritat Chinas berühren, blieben beibe Teile fest bei ihrem entgegengeienten Standpuntte. Geftern erhielt China Die Rachricht von einer Demonstration der japanischen Flotte. Das japanische Beer fteht jum Abtransport bereit; wenn im Laufe ber Bode eine Einigung nicht erfolgt, brobt Japan vorzugeben, aber jeder Chineie ift bereit fur fein Baterland gu fampfen

TU Athen, 23. Mary. Die verbundete Flotte foll durch die 2 Ueber Dreadnoughts "France" und "Courbet" fowie bie 4 Dreadnoughts "Danton", "Mirabeau", "Diberot" und "Condoroet", fowie 5 Torpedojager verftarft merben. 2 englische Linienschiffe find bereits eingetroffen

Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 23. Marg. Beftlicher Kriegsichauplag.

3mei nächtliche Angriffe ber Frangofen bei Carency nordweftlich von Arras wurben abgewiesen. In ber Champagne nahmen unfere Truppen einige erfolgreiche Minenfprengungen por und ichlugen einen Rachtangriff nörblich von Beaufejour ab. Große Borftoge ber Frangofen bei Combres-Apremont und Fliren hatten keinen Erfolg. Gin Angriff gegen unfere Stellung nordöftlich von Babonviller brach unter ichmeren Berluften für ben Feind in unferem Feuer gufammen.

Auf Oftenbe marfen feinbliche Flieger wieber mehrere Bomben, burch bie kein militärifcher Schaben angerichtet, bagegen

mehrere Belgier getotet wurben.

Ein frangöfifcher Flieger murbe nords meftlich von Berbun jum Abiturg gebracht. Ein mit 2 Unteroffizieren befegtes Fluggeng bei Freiburg jum Lanben gezwungen. Die Infaffen murben gefangen genommen.

Deftlicher Kriegschauplag. Muf ber Berfolgung ber aus Memel vertriebenen Ruffen nahmen unfere Truppen Ruffifch-Crottin und befreiten 3000 Deutsche, bie von ben Ruffen verfchleppt maren.

Ein ruffifcher Angriff beiberfeits bes Orgnk murbe guruckgefclagen. Oberite Seeresleitung.



Am 18. ds. Mts. verschied plötzlich in Geisenheim am Rhein

err Adolf Hoehl

Hauptmann der Reserve im 1. Nass. Inf.=Regt. Nr. 87.

Seit dem Jahre 1895 gehörte der Verstorbene unserem Aufsichtsrate an. Die stete Bereitwilligkeit, mit welcher er allezeit zum Wohle unserer Gesellschaft zur Verfügung stand, die Offenheit und Gradheit seines Charakters und die Freundlichkeit seines Wesens haben ihm unsere höchste Wertschätzung eingebracht und wir betrauern sein Hinscheiden

Sein Andenken wird bei uns stets in höchsten Ehren fortleben.

Der Aufsichtsrat und Vorstand der Pfalzbrauerei Aktien-Gesellschaft.

Neustadt a. d. Haardt, den 20. März 1915.

für die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben, guten Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes und Schwagers

Herrn Adolf Hoehl

Hauptmann der Reserve und Kompagnieführer im II. Ersatz-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 87

erwiesene wohltuende Teilnahme sagen wir hierdurch innigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Johanna Hoehl geb. Geisel Melly Hoehl.

Gelsenhelm, Neustadt a. Haardt, Stuttgart, 23. März 1915.

Billige Schuhwoche folange die Dorräte reichen im



Schuhhaus "Zur billigen

Rommunion- und Ronfirmanden-Stiefel ür Knaben und Madchen nur Mk. 6.50, 5.50 Große Boften herren-Stiefel jedes Baar Mk. 6.50 | Große Boften Madchen-Stiefel jedes Baar Mk. 5.00 Große Boften Damen-Stiefel jedes Baar " 5.50 | Große Boften Rinder-Stiefel jedes Baar " 4.00 Spottbillig! Summiflede (Erfat für Leber). für Damen 35. für Berren 45 Bfg.

Paffende Rommuniongefchenke in Tafchenuhren mit Kette 211f. 2.95, 3.00 u. 211f. 3.50

Lager in Militärartikel. Großes

Bengin- und Luntenfeuergeuge Tajdenmeffer, folibe Bare Batterien für Taichenlampen

mur 55, 65 nur 35, 50

Rotfignalpfeife für Bermundete im Felde nur 75 Bfg. nur 1.50, 1.75 " Militärtajdenlampen

Dolche, befte Berteidigungswaffe nur 2.00, 2.50 " Gamaschen- und Militär-Schaft- und Schnürstiefel vorfdrifts- preiswert

Ledernhrarmbänder Morath's Schuhhaus "Zur billigen Quelle", Bingen a. Rh., Schmittstr. 30.

Unser Geschäft bleibt **Palmsonntag** von vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.

Heine & Schott

BINGEN.

Bestens kyanifierte Baumstätzen 21/2 Meter lang, ju 25 Big. und hober. Impragnierte und knanifierte Ufloche in verschiedenen Langen und Diden.

Verschiedene Ia. Sorten Weinbergopfähle fowie Weinbergoftidel, gefchn. Schwarten :c. gu haben bei B. Dillmann.

Gertweiden

Rebenwid hat abzugeben

Frang Rückert, Bollftraße.

Cognac per Literflasche Mt. 2.50 Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telefon 205



im Bereinstofal bei Ramerad Bilb. Reis:

Generalversammlung Antrage biergu find fatungegemäß 8 Tage porber einzureichen.

Das Rommando.

Solländisches Weighraut, Rothraut und Wirfing

frifch eingetroffen bei B. Dillmann.

Holy-Verfteigerung.

Mittwoch den 31. Marg 1915, vormittagt 9 Uhr anfangend, tommt im Beifenheimer Stadtmalbe in ben Diftriften "Borderer Rospel", "hinterer Rospet und "Beihersborn" folgendes Geholz zur Berfteigerung 1 Eichen-Stamm von 1,59 Feftm. (Beibersborn)

Birten-Stamme und . Stangen von 1,27 8ftm Amtr. Gichen Schicht-Rutholg, 1,20 Meter la

Scheit- und Rnuppelholg, 156 Buchen. Scheitholg,

-Runppelholz, 360 -Reiferfnuppelholy und 1000 Bellen an liegenden Reifern.

Der Anfang wird im "Borderen Rospel" gemade Der Stamm im "Beibersborn" tommt im "hintere Rospel" jur Berfteigerung.

Beifenbeim, ben 22. Marg 1915. Der Magiftrat. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmadjuna.

Cametag ben 27. f. Dite., vormittage 11 Uhr. fommt

eine Kaut Dung

im hiefigen Bullenhofe jur Berfteigerung. Betfenheim, den 23. Marg 1915.

Der Magiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter

Bekanntmagung.

Dem Rheingaufreise find von ber Landwirtichaft tammer folgende Futtermittel angeboten : Biertreber, Trebermelaffe und gefchrotenen Dais

Beiter hat die landwirtschaftliche Bentraldarlehnstaffe

Balmfuchen, Gefamtuchen, Rotostuchen, Rapstuchen Biertreber, Leinmehl, Erdnuffuchen, Mais, Dais-Schm und nicht entzuderte Rubenfcnigel

Indem darauf hingewiesen wird, daß fpater jedet falls ein noch großerer Mangel an Futtermitteln ei treten wird, und beshalb nur dringend geraten merbe fann, jest fogleich bie Futtermittel fur Die tommend Monate ju fichern, erfuche ich, Beftellungen auf Die obn bezeichneten Futterftoffe fofort, fpateftens aber bis ju Donnerstag ben 25. I. Dits. auf hiefiger Burgermeiften

Infolge ber Beichlagnabme bes Betreibes # Rleie fortan nur burch die Rriegsgetreibegefellichaft d gegeben. Damit ber Bedarf überfeben merden fam find fur Rleie ebenfalls Beftellungen fofort ju macht und zwar wie bei zuderhaltigen Futtermitteln nur Dedung eines Monatebedarfe.

Beifenheim, ben 23. Marg 1915. Der Magiftrat. 3. B.: Kremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

herr Expositus Bolf aus Steinefreng wird Montag den 29. Darg 1. 38., abende 81/2 Uhf im "Botel Bermania" babier einen Bortrag halten übe

"Bolfsernährung im Kriege". Die hiefigen Einwohner werden ju gahlreichem Biuche Diefes Bortrags hiermit eingeladen. Für Dambfrauen hat der Bortrag besonderes Intereffe.

Beifenheim, ben 23. Marg 1915. Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordnetet

F.J.Petry's Zahn-Praxis

Gegründet Bingen a. Rh., Neuhau Mainzerstr. 55/10

Neu! Petry's Patent-Gebissfesthalter. Beichers dingt fest. Die Petry Patent-Pesthalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werdes.
Preise billigst! Spexial; Goldkronen aller Systems.
Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzloses Zahnziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.

mfprecher

tr. 36. Deun

:: Grofe In per o 3m Bric be der Fe

Mm hari

ten bei ! brei Ge em Fein lei Laugi bon 9

eren Ber Rordweji angriffe

Das ben tiung vo er Ber m Ber!

tpfen nör rationen Rars vo Der fi

t, fiber t Der

Die Räben lesse bier les bi eine S den Geg fiztere in ber ereign Der

Die e er ger es Riet erzeichn ten, hat Frant :: A m en fett

ieren. ändern et. Wi aufer ache, bo

en ift, in jetus in jetus in ni in ber

möglid en int

en cig